

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 82 (1975)

Heft: 11

Vorwort: Jugend ohne Arbeit

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jugend ohne Arbeit

Nach neuen Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) partizipieren die Jungen in der Altersklasse Zwanzig- bis Neunundzwanzigjährige mit über einem Drittel der gegenwärtig über zwölftausend Ganzarbeitslosen. Der Schweizerische Kaufmännische Verein stellt fest, dass jeder Fünfte nach dem kaufmännischen Lehrabschluss arbeitslos bleibt. Aber auch die aus einer handwerklichen Berufslehre tretenden jungen Leute finden nur schwer eine Stelle. Als Bezirksschulpfleger mache ich die Erfahrung, dass sich die jungen Seminaristen in weit grösserer Zahl wieder zum aktiven Schuldienst melden als bisher – Kandidaten, die mehrheitlich nicht berücksichtigt werden können. Eine ähnliche Situation ist nun auch in der textilfachlichen Ausbildung eingetreten: erstmals haben junge Absolventen der Abteilung Textilveredlung der Schweizerischen Textilschule erhebliche Mühe, einen Arbeitsplatz zu finden. Eingeweihten sind die prekären Verhältnisse auf dem Sektor Textilentwurf seit Jahren bekannt.

Das BIGA meint, dass gewisse Prozente Jugendarbeitslosigkeit durchaus normal seien. Und man sollte die heute bekannten Zahlen nicht dramatisieren. Bestimmt nicht. Aber auch nicht vermänteln! Denn die Statistiken sind Abbild einer gegenwärtigen bedenklichen Gesellschaftssituation, die aus einer nicht bewältigten Abstimmung von Mensch, Maschine und Arbeit entstehen musste. Wo also ansetzen? Vielleicht bei den maschinellen Kapazitäten, wie auch schon? Eine Wende zeigt sich imperativ an, weil Stempeln keine Lösung ist, weder für Ältere und schon gar nicht für zur Untätigkeit gezwungene Junge. Sie werden an unserem Gesellschaftssystem zweifeln, möglicherweise verzweifeln. Dann laufen wir alle Gefahr, dass wir zu spät reagiert haben könnten.

Noch kann die Weiche gestellt werden. Behörden, Arbeitgeberorganisationen, Gewerkschaften und Fachverbände haben die Gefahr erkannt und tun das ihre. Denn Fehlschläge sind die Würze, die dem Erfolg sein Aroma geben.